

# **Strafprozessrecht**

**Eine Einführung auf der Grundlage  
des Strafprozessrechtes  
des Kantons Zürich und des Bundes**

von

**Niklaus Schmid**

em. Professor an der Universität Zürich

4., ergänzte und verbesserte Auflage

Schulthess ö 2004

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
<b>1. Kapitel: Allgemeine Grundlagen</b>	
§ 1 Begriff des Strafprozessrechtes	1
1. Unterschiede von materiellem Strafrecht und Strafprozessrecht	1
1.1. Materielles Strafrecht	1
1.2. Formelles Strafrecht	1
1.3. Abgrenzung von materiellem und formellem Strafrecht.	2
2. Funktionseinheit von materiellem Strafrecht und Strafprozessrecht	2
§ 2 Allgemeine Rolle des Strafprozessrechtes	3
1. Justizmonopol und Justizgewährungspflicht	3
2. Durchsetzung des Strafrechtes aufgrund der materiellen Wahrheit als Prozessziel	3
3. Justizförmigkeit des Strafprozesses	4
4. Strafprozessrecht im Spannungsfelde verschiedener Kräfte	4
§ 3 Überblick über den Strafprozess im Kanton Zürich	5
1. Vorbemerkung	5
2. Ermittlungsverfahren	5
3. Untersuchungsverfahren	6
4. Zwischenverfahren	6
5. Erstinstanzliches Hauptverfahren	6
6. Rechtsmittelverfahren	7
7. Strafvollzug	7.
§ 4 Quellen des schweizerischen Strafprozessrechtes und dessen Anwendung	7
1. Schichten des Strafprozessrechtes allgemein - Frage der Vereinheitlichung des schweizerischen Strafprozessrechtes	8
2. Kantonales Recht	8
3. Bundesrecht	11
3.1. Auf Verfassungsstufe	11
3.2. Auf Gesetzes- und Verordnungsstufe	12
3.3. Internationale Abkommen, Staatsverträge	15
4. Gewohnheitsrecht	17
5. Sekundäre Rechtsquellen; Rechtsprechung und Literatur	17
5.1. Rechtsprechung	18

5.2. Literatur	18
6. Anwendung und Auslegung des Strafprozessrechtes	20
6.1. Strafverfahrensrecht als zwingendes öffentliches Recht	20
6.2. Anwendungsbereich des Strafverfahrensrechtes	20
6.3. Auslegung des Strafprozessrechtes	22
<b>2. Kapitel: Grundsätze des Strafprozessrechtes</b>	
<b>(Verfahrensgrundsätze, Verfahrensmaximen)</b>	
§ 5 Vorbemerkungen	24
1. Antinomien des Straf- und Strafprozessrechtes als Grundproblem	24 <sup>96</sup>
2. Arten der Verfahrensgrundsätze	24
2.1. Zwingende und flexible Verfahrensgrundsätze	24
2.2. Gesetzlich ausdrücklich geregelte bzw. durch Ableitung gewonnene Grundsätze	25
2.3. Unterscheidung nach dem Anwendungsgebiet	25
§ 6 Grundsatz des staatlichen Straf- und Justizmonopols	25
1. Grundsatz	25
2. Rechtsgrundlagen	26
3. Prinzip im Einzelnen	26
3.1. Zusammenhang mit anderen Prinzipien	26
3.2. Ausschluss von Privatjustiz	26
§ 7 Justizgewährungspflicht und Offizialprinzip	27
1. Allgemeines	27
2. Justizgewährungspflicht	27
3. Offizialprinzip; Bedeutung und Begründung	27
4. Einzelfragen	28
4.1. Rechtsgrundlagen des Offizialprinzips	28
4.2. Relativität des Prinzips	28
5. Einschränkungen und Ausnahmen vom Offizialprinzip	29
5.1. Antragsdelikte	29
5.2. Privatstrafklage-, d.h. Ehrverletzungsverfahren	29
5.3. Ermächtigungsdelikte	30
§ 8 Strafprozessuales Legalitäts- und Opportunitätsprinzip	31
1. Begriffe des strafprozessualen Legalitätsprinzips sowie des Opportunitätsprinzips	31
2. Legalitätsprinzip und Opportunitätsprinzip im schweizerischen Strafprozessrecht	32
2.1.; Primat des Legalitätsprinzips	32
2.2. Rechtsgrundlagen des Legalitätsprinzips	32
2.3. Tendenz: Einschränkung des strikten Legalitätsprinzips	32
2.4. Opportunitätsprinzip nach StPO 39a	34
3. Legalitäts- und Opportunitätsprinzip im Verhältnis zum Bundesrecht	35
3.1. Opportunitätsprinzip und materielles Strafrecht	35
3.2. Opportunitätsprinzip und Verfahrensvorschriften des Bundes	35

3.3.	Willkürverbot und Opportunitätsprinzip	•	36
4.	Einige Sonderfragen zum Thema Legalitäts- und Opportunitätsprinzip		36
4.1.	Legalitätsprinzip und Verfahrensarten		36
4.2.	Opportunitätsprinzip und Verfolgungsinteresse des Verletzten		36
4.3.	Opportunitätsprinzip und Interessen des Beschuldigten		37
4.4.	Opportunitätsprinzip und ungenügender Tatnachweis		37
4.5.	Opportunitätsprinzip und sogenannter Kronzeuge		37
4.6.	Formale Garantien beim Opportunitätsprinzip		37
§ 9	Prinzip des gesetzlichen, unabhängigen und unparteiischen Richters		38
1.	Grundsatz; Rechtsquellen		38
2.	Grundsatz des gesetzlichen Richters im Einzelnen		38 *
2.1.	Strafrechtliche Sanktionen nur durch Richter		38
2.2.	Anspruch auf Beurteilung durch den zuständigen Richter		40-
2.3.	Anspruch auf ein gesetzmässig besetztes Gericht		40
2.4.	Verbot von Ausnahmegerichten		40
3.	Anspruch auf Beurteilung durch einen unabhängigen und unparteiischen Richter		41
3.1.	Anspruch im Allgemeinen		41
3.2.	Sinn der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit		41
3.3.	Notwendigkeit der Unabhängigkeit in staatsrechtlicher, organisatorischer, hierarchischer, sachlicher und persönlicher Hinsicht		42
§ 10	Anklagegrundsatz (Akkusationsprinzip)	•	50
1.	Anklage-oder Inquisitionsprozess als mögliche Verfahrenstypen		50
2.	Anklagegrundsatz im Allgemeinen		50
3.	Anklagegrundsatz in seinen konkreten Auswirkungen		51
3.1.	Unvereinbarkeit der Ankläger- und Richterrolle		51
3.2.	Anklage als Prozesssthema des Gerichtsverfahrens; Immutabilitätsprinzip		51
3.3.	Unwiderruflichkeit der Anklage		53
3.4.	Anklageprinzip und Zweiparteienverfahren		53
§ 11	Grundsatz der Öffentlichkeit		53
1.	Begriff und Bedeutung des Öffentlichkeitsgrundsatzes		54
2.	Arten der Öffentlichkeit		55
2.1.	Parteiöffentlichkeit; Untersuchungsgeheimnis		55
2.2.	Publikumsöffentlichkeit		56
§ 12	Grundsätze der Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit		62
1.	Begriffe		63
1.1.	Unmittelbarkeit		63
1.2.	Mittelbarkeit		63
2.	Vor- und Nachteile der beiden Verfahrensarten	•	64
2.1.	Unmittelbarkeit		64
2.2.	Mittelbarkeit		65
3.	Schweizerisches Strafverfahrensrecht zwischen Mittel- und Unmittelbarkeit		65
3.1.	Unmittelbarkeit im Verhältnis zu EMRK und Verfassung		65
3.2.	Mittelbarkeit und Unmittelbarkeit im Kanton Zürich		66

§ 13	Grundsätze der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	67
	1. Bedeutung dieser Grundsätze	67
	2. Vor- und Nachteile der beiden Typen	67
	3. Ausgestaltung im schweizerischen Strafprozess	67
	3.1. Mündliches und öffentliches - nichtöffentliches und schriftliches Verfahren	68
	3.2. Mündliches und unmittelbares - schriftliches und mittelbares Verfahren	68
§ 14	Grundsatz der Dokumentationspflicht	69
	1. Grundsatz der Dokumentationspflicht	69
	1.1. Inhalt des Grundsatzes	69
	1.2. Sinn der Dokumentationspflicht	69
	1.3. Folgerungen aus der Dokumentationspflicht	70
	2. Recht auf Akteneinsicht	71
	3. Begründungspflicht	71
§ 15	Grundsatz der Verfahrensbeschleunigung. Konzentrationsgrundsatz	72
	1. Grundsatz der Verfahrensbeschleunigung (Verzögerungsverbot)	73
	1.1. Grundsatz und Sinn	73
	1.2. Grundsatz im zürcherischen Strafprozess	73
	1.3. Durchsetzung des Grundsatzes in der Praxis	74
	2. Konzentrationsgrundsatz (Grundsatz der Einheit der Verhandlungen)	76
	2.1. Grundsatz im Allgemeinen	76
	2.2. Konzentrationsgrundsatz im Kanton Zürich	77
§ 16	Wahrung der Menschenwürde und die daraus abzuleitenden Prinzipien: Grundsätze des fairen Verfahrens, der Waffengleichheit und von Treu und Glauben. Grundsatz des rechtlichen Gehörs. Wahrheitspflicht	77
	1. Wahrung der Menschenwürde als zentraler Grundsatz	78
	2. Grundsätze von fair trial, des fairen Verfahrens und der Waffengleichheit	78
	2.1. Verhältnis von fair trial und dem Grundsatz der Waffengleichheit	78
	2.2. Faires Verfahren im Besonderen	79
	3. Gebot von Treu und Glauben; Verbot des Rechtsmissbrauches	82
	3.1. Geltung für die Strafverfolgungsbehörden	82
	3.2. Geltung für die übrigen Verfahrensbeteiligten	82
	4. Grundsatz des rechtlichen Gehörs	83
	4.1. Begriff und seine Bedeutung	83
	4.2. Folgerungen aus dem Grundsatz des rechtlichen Gehörs im Überblick	84
	4.3. Akteneinsichtsrecht im Besonderen	87
	5. Wahrheitsgrundsatz	90
	5.1. Bedeutung des Grundsatzes	90
	5.2. Auswirkungen des Grundsatzes im Einzelnen	90
§ 17	Beweisgrundsätze: Grundsätze der Unschuldsvermutung und der freien Beweiswürdigung. In dubio pro reo	93
	1. Grundsatz der Unschuldsvermutung	93
	1.1. Prinzip im Allgemeinen	93
	1.2. Auswirkungen des Grundsatzes	94

2.	Richterliche Überzeugung aufgrund freier Beweiswürdigung als Urteilsgrundlage	96
2.1.	Reglementierte oder freie Beweiswürdigung?	96
2.2.	Überzeugung des Richters im Einzelnen	96
2.3.	Freie Beweiswürdigung im Einzelnen	97
3.	Grundsatz in dubio pro reo	99
3.1.	In dubio pro reo als Ausfluss der Unschüldsvermutung	99
3.2.	Einzelne Aspekte von in dubio pro reo	101

### **3. Kapitel: Strafverfolgungsbehörden**

<b>1. Teil: Strafverfolgungsbehörden des Kantons Zürich</b>	<b>102</b>	
§ 18	Übersicht über die in Strafsachen tätigen Behörden und ihre Funktionen	102
1.	Allgemeines	102
2.	Behörden nach den Funktionsstufen	102-
2.1.	Ermittlungsbehörden	102
2.2.	Untersuchungsbehörden	102
2.3.	Anklagebehörden	102
2.4.	Erkenntnisbehörden	102
2.5.	Vollzugsbehörden	103
§ 19	Ermittlungsbehörden, Polizei	103
1.	Funktionen der Ermittlungsbehörden, vorab der Polizei, im Allgemeinen	103
2.	Polizei als Ermittlungsbehörde im Kanton Zürich im Besonderen	104
§20	Untersuchungs- und Anklagebehörden	105
1.	Funktion von Untersuchungs- und Anklagebehörden im Allgemeinen	105
2.	Untersuchungs- und Anklagebehörden im Kanton Zürich	105
2.1.	Staatsanwaltschaften	105
2.2.	Oberstaatsanwaltschaft	108
2.3.	Weitere Untersuchungs- und Anklagebehörden und ihre Kompetenzen	109
§21	Erkenntnisbehörden, insbesondere Gerichte	110
1.	Funktion der Erkenntnisbehörden, insbesondere der Gerichte im Allgemeinen	110
2.	Bestand der Strafgerichte des Kantons Zürich im Allgemeinen	110
3.	Strafgerichte im Kanton Zürich im Einzelnen	110
3.1.	Friedensrichter	110
3.2.	Bezirksgerichte	111
3.3.	•Einzelrichter	111
3.4.	Obergericht	112
3.5.	Geschworenengericht	113
3.6.	Kassationsgericht	114
3.7.	Staatsanwaltschaft und Oberstaatsanwaltschaft	114
3.8.	Kantons- und Regierungsrat; die für das Justizwesen zuständige Direktion	114

2. Teil: Strafverfolgungsbehörden des Bundes	115
§ 22 Strafverfolgungskompetenzen des Bundes im Allgemeinen und ihrer Abgrenzung von der kantonalen Strafhoheit	115
1. Vorbemerkung	115
2. Umfang der Bundesgerichtsbarkeit im engeren und weiteren Sinne	116
2.1. Bundesgerichtsbarkeit im engeren Sinne	116
2.2. Militärstrafrecht und Militärstrafrechtspflege	116
2.3. Strafverfolgung bei Zuwiderhandlungen gegen das eidgenössische Verwaltungsstrafrecht	117
3. Umfang der kantonalen Gerichtsbarkeit	117
3.1. Originäre kantonale Gerichtsbarkeit	117
3.2. Delegierte kantonale Gerichtsbarkeit	117
§ 23 Organe der Bundesstrafgerichtsbarkeit	118
1. Gerichtliche Polizei; Bundeskriminalpolizei	118
2. Eidgenössischer Untersuchungsrichter	119
3. Bundesanwalt	119
4. Gerichte des Bundes	119
4.1. Bundesgericht im Allgemeinen	119
4.2. Anklagekammer	120
4.3. Kassationshof in Strafsachen	120
4.4. Öffentlich-rechtliche Abteilungen	120
4.5. Bundesstrafgericht	120
4.6. Neues erstinstanzliches Bundesstrafgericht	121
4. Kapitel: Zuständigkeit	
§ 24 Begriff und Arten der Zuständigkeit	123
1. Allgemeines	123
1.1. Begriff und Funktion der Zuständigkeitsregeln	123
1.2. Besonderheiten der strafprozessualen Zuständigkeitsregeln	123
2. Arten der Zuständigkeit	124
§ 25 Örtliche Zuständigkeit (Gerichtsstand)	125
1. Allgemeines	125
2. Verhältnis der Bestimmungen über die räumliche Geltung des StGB in StGB 3 ff. und der Gerichtsstandsbestimmungen von StGB 346 ff.	126
2.1. Strafbarkeit nach schweizerischem Recht als Voraussetzung für einen schweizerischen Gerichtsstand	126
2.2. Einschränkungen	126
3. Rechtsquellen der Gerichtsstandsregeln	127
3.1. Vorschriften von StGB 346 ff.	127
3.2. Besondere Gerichtsstandsregeln der Bundesgesetzgebung (ohne jene von StGB 346 ff.)	127
3.3. Gerichtsstandsvorschriften des kantonalen Rechts	128
4. Allgemeine Gerichtsstände	129
4.1. Primärer Gerichtsstand: Der Ort der Begehung	129

4.2.	Subsidiäre Gerichtsstände wie Wohnsitz usw.; Hilfsgerichtsstände	130
4.3.	Besondere Gerichtsstände gemäss StGB	131
5.	Ausserordentliche Gerichtsstände	132
5.1.	Gerichtsstand bei mehreren Delikten des gleichen Täters	133
5.2.	Gerichtsstand bei mehreren Teilnehmern am gleichen Delikt	134
6.	Kompetenzen der Bundesgerichte bei Gerichtsstandskonflikten zwischen den Kantonen	134
§26	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	136
1.	Rechtsquellen	136
2.	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit im Einzelnen	137
2.1.	Zuständigkeit der Untersuchungs- und Anklagebehörden	127
2.2.	Zuständigkeit der Gerichtsbehörden	137
§ 27	Konkurrenz der Gerichtsbarkeit der Kantone mit jener des Bundes	142
1.	Problemstellung	142.
2.	Konkurrenz der Bundesgerichtsbarkeit i.e.S. und der kantonalen Gerichtsbarkeit	142
3.	Konkurrenz von Militärgerichtsbarkeit und kantonaler Gerichtsbarkeit	143
3.1.	Zuweisungsmöglichkeiten bei Konkurrenzfällen	143
3.2.	Lösung von Kompetenzkonflikten zwischen der Militär- und Ziviljustiz	144
<b>5. Kapitel:</b>	<b>Die (nichtbehördlichen) Verfahrensbeteiligten (Prozesssubjekte, «Parteien»)</b>	
§28	Begriff des Verfahrensbeteiligten	145
1.	Problemstellung	145
2.	Parteibegriff im Strafverfahren	145
2.1.	Fragwürdigkeit des Begriffs	145
2.2.	Zu bevorzugen: Begriff des Verfahrensbeteiligten	146
§ 29	Beschuldigter	146
1.	Begriff des Beschuldigten	147
2.	Abgrenzung des Beschuldigten vom Zeugen und von der Auskunftsperson	147
2.1.	Beschuldigter und Zeuge	147
2.2.	Beschuldigter und Auskunftsperson	149
3.	Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit	149
3.1.	Parteifähigkeit	150
3.2.	Prozessfähigkeit	150
4.	Rolle des Beschuldigten im Allgemeinen	151
4.1.	Objekt des Strafverfahrens	151
4.2.	Beschuldigter als Verfahrenssubjekt	151
§30	Verteidiger (Beistand)	152
1.	Begriff der Verteidigung	153
1.1.	Verteidigung im materiellen und formellen Sinne	153
1.2.	Verschiedene Verteidigerbegriffe	153
2.	Sinn und Bedeutung der Verteidigung	154

3.	Rechtsgrundlagen	154
4.	Arten der Verteidigung	155
4.1.	Freiwillige (fakultative) und notwendige (Pflicht)Verteidigung	155
4.2.	Wahlverteidigung (Privatverteidigung) und amtliche Verteidigung (Offizialverteidigung)	156
5.	Rechte und Pflichten des Verteidigers	160
5.1.	Rolle des Verteidigers im Allgemeinen	160
5.2.	Rechte des Verteidigers	161
5.3.	Pflichten des Verteidigers	164
§31	Geschädigter (Verletzter; Opfer)	165
1.	Begriff des Geschädigten, Verletzten bzw. Opfers	165
1.1.	Straftatbestände zum Schutz individueller Rechtsgüter	166
1.2.	Straftatbestände zum Schutz primär allgemeiner, öffentlicher Interessen	168
2.	Verschiedene Positionen des Geschädigten im Strafprozessrecht	170
2.1.	Geschädigter als Antragsteller bei Antragsdelikten	170
2.2.	Geschädigter als Verfahrensbeteiligter/Zivilkläger im Offizialverfahren im Allgemeinen; Adhäsionsprozess	170
2.3.	Geschädigter im Ehrverletzungsverfahren	170
3.	Stellung des Geschädigten im zürcherischen Offizialverfahren im Besonderen	171
3.1.	Im Allgemeinen	171
3.2.	Verfahrensrechte des Geschädigten im Kanton Zürich	171
3.3.	Verfallenspflichten des Geschädigten	174
§32	Weitere Verfahrensbeteiligte	174
1.	Anzeigeerstatte	174
2.	Zeugen, Auskunftspersonen, Sachverständige	175
3.	Verfahrensbetroffene	175
 <b>6. Kapitel: Prozessvoraussetzungen</b>		
§33	Begriff und Bedeutung der Prozessvoraussetzungen	176
1.	Begriff; Rechtsgrundlagen	176
2.	Allgemeines zu den Prozessvoraussetzungen	176
2.1.	Wesen	176
2.2.	Folgen nicht erfüllter Prozessvoraussetzungen	177
§34	Arten der Prozessvoraussetzungen	178
1.	Positive Prozessvoraussetzungen	178
2.	Negative Prozessvoraussetzungen (Prozesshindernisse)	178
 <b>7. Kapitel: Prozesshandlungen</b>		
§35	Prozesshandlungen, vorab der Verfahrensbeteiligten	180
1.	Prozesshandlungen im Allgemeinen	180
1.1.	Prozesshandlungen als Motor des Verfahrens	180
1.2.	Parteihandlungen; private und behördliche Prozesshandlungen	180

2.	Arten und Wirkungen der privaten Prozesshandlungen	181
2.1.	Anträge	181
2.2.	Erklärungen	181
2.3.	Aussagen	181
3.	Form der privaten Prozesshandlungen	182
4.	Möglichkeit der Vertretung	183
5.	Zeit der Prozesshandlung	183
5.1.	Teilnahme an Verhandlungen i.w.S.	183
5.2.	Fristen bei Prozess-, vorab bei Bewirkungshandlungen	184
6.	Ort der Prozesshandlung	185
§36	Behördliche Prozesshandlungen	185
1.	Vorbemerkung	185
2.	Verhandlungen	185
3.	Vorladungen; Zustellungen	186
4.	Protokoll; Akten	187
4.1.	Protokoll im Allgemeinen	187
4.2.	Protokollierung im Einzelnen	187
4.3.	Aktenanlage	189
5.	Fehlerhafte amtliche Prozesshandlungen	189
§37	Entscheide der Justizbehörden	190
1.	Arten der strafprozessualen Entscheide	190
1.1.	Strafprozessuale Sachentscheide (Urteile und Strafbefehle)	190
1.2.	Verfahrens-oder Prozessentscheide (Beschlüsse und Verfügungen)	192
2.	Verbindlichkeit von Entscheiden; Rechtskraft	193
2.1.	Allgemeines	193
2.2.	Formelle Rechtskraft	193
2.3.	Materielle Rechtskraft	194
<b>8. Kapitel: Beweise im Strafprozess</b>		
§ 38	Beweisrecht im Strafprozess im Allgemeinen	197
1.	Begriff, des Beweises	197
2.	Gegenstand und Art des Beweises im Strafprozess im Allgemeinen	198
2.1.	Gegenstand des Beweises	198
2.2.	Arten von Beweisen	198
2.3.	Beweispflicht und Beweisbedürftigkeit; Beweiswürdigung	198
3.	Beweisverbote	199
3.1.	Begriff	199
3.2.	Beweiserhebungsverbote	199
3.3.	Beweisverwertungsverbote	200
§ 39	Einvernahme des Beschuldigten (Verhör)	203
1.	Allgemeines zur Bedeutung des Beschuldigten und seiner Aussagen	203
2.	Beschuldigteneinvernahme (Verhör) im Einzelnen	204
2.1.	Zuständigkeit	204

## Inhaltsverzeichnis

2.2.	Durchführung der Einvernahme	204
2.3.	Unzulässige Vernehmungsmethoden	208
§ 40	Aussagen von Zeugen	209
1.	Begriff des Zeugen; Bedeutung des Zeugenbeweises im Strafprozess	209
2.	Zeugnispflicht; Zeugnisfähigkeit; Zeugnisverweigerungsrecht	210
2.1.	Zeugnispflicht	210
2.2.	Zeugnisfähigkeit	210
2.3.	Zeugnisverweigerungsrecht	211
3.	Zeugenpflichten	217
3.1.-	Pflicht zum Erscheinen	217
3.2.	Aussagepflicht und ihre Erzwingung	218
3.3.	Wahrheitspflicht	219
4.	Durchführung der Einvernahme	219
4.1.	Ablauf der Einvernahme	219
4.2.	Anwesenheit <sup>1</sup> , Teilnahme- und Fragerechte des Beschuldigten	220
4.3.	Schutz des Zeugen, vorab des Opfers	224
4.4.	Amtsberichte; Auskünfte	225
§ 40a	Aussagen von Auskunftspersonen	226
1.	Allgemeines	226
2.	Als Auskunftsperson einzuzurechnende Verfahrensbeteiligte	227
3.	Einvernahme der Auskunftsperson im Einzelnen	228
§41	Sachverständige	229
1.	Begriff und Bedeutung des Sachverständigen	230
1.1.	Begriff des Sachverständigen	230
1.2.	Funktion und Bedeutung des Sachverständigen	230
2.	Bestellung des Gutachters	231
2.1.	Anordnung des Gutachtens	231
2.2.	Person des Gutachters	231
2.3.	Gutachterfragen	233
3.	Tätigkeit des Sachverständigen	233
4.	Beweiswert des Gutachtens	235
5.	Übersetzer, Dolmetscher	236
§ 42	Sachliche Beweismittel: Augenscheinbeweis, Beweissachen, Urkunden	236
1.	Augenscheinsbeweis, Beweissachen	237
1.1.	Begriff und Bedeutung	237
1.2.	Anwendungsfälle, vorab die Konfrontation	237
1.3.	Vorgehen bei der Erhebung	238
2.	Urkundenbeweis	238
2.1.	Begriff und Umfang	238
2.2.	Beweiswert	239

**9. Kapitel: Zwangsmassnahmen zur Sicherung der Verfahrenszwecke**

§ 43	Allgemeines	240
	1. Zwangsmassnahmen als strafprozessuale Notwendigkeit	240
	2. Zwangsmassnahmen als Eingriffe in die verfassungsmässigen Freiheitsrecht	240
	3. Voraussetzungen für die Anordnung von Zwangsmassnahmen	241
	4. Zuständigkeit zur Anordnung von Zwangsmassnahmen	242
§ 44	Untersuchungshaft, Verhaftung	243
	1. Begriff und Bedeutung	243
	1.1. Untersuchungshaft und verwandte Institute	243
	1.2. Bedeutung der Untersuchungshaft	244
	2. Voraussetzungen für die Anordnung	245
	2.1. Rechtsquellen	245
	2.2. Haftvoraussetzungen	245
	2.3. Verfahren bei der Anordnung der Untersuchungshaft	250
	2.4. Haftentlassung; Haftentlassungsgesuche	256
	2.5. Haftverlängerungen	257
	2.6. Sicherheitshaft	258
	3. Ersatzanordnungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft	260
	3.1. Allgemeines	260
	3.2. Anordnung einer Pass- und Schriftensperre	261
	3.3. Erteilung von Weisungen	261
	3.4. Sicherheitsleistung; Leisten einer Kaution	261
	4. Vollzug der Untersuchungs- und Sicherheitshaft	262
	5. Entschädigung für ungesetzliche (unrechtmässige) und für unschuldig erlittene Haft	263
	5.1. Ungesetzliche bzw. unschuldig erlittene Haft	263
	5.2. Finanzielle Folgen ungesetzlicher bzw. unschuldig erlittener Haft	264
§ 45	Untersuchungen und Durchsuchungen	264
	1. Körperliche Durchsuchung und Untersuchung	264
	1.1. Allgemeines	264
	1.2. Durchsuchung; Leibesvisitation	265
	1.3. Körperliche Untersuchung	266
	2. DNA-Analyse; DNA-Profil-Gesetz	267
	2.1. Allgemeines; DNA-Profilgesetz und dessen Zielsetzung	267
	2.2. Abnahme von Proben für DNA-Analysen; Durchführung dieser Analysen	268
	2.3. Zum DNA-Profil-Informationssystem	269
	3. Psychiatrische Untersuchung bzw. Begutachtung	269
	4. Erkennungsdienstliche Behandlung	270
	5. Durchsuchung von Papieren und weiteren Informationsträgern	271
	5.1. Voraussetzungen	271
	5.2. Vorgehen; Versiegelung	271
	6. Hausdurchsuchung	273
	6.1. Voraussetzungen, Zuständigkeit	273
	6.2. Vorgehen	273

§ 46	Beschlagnahme	274
	1. Allgemeine Fragen	274
	1.1. Begriff der Beschlagnahme	274
	1.2. Arten der Beschlagnahme	274
	1.3. Verhältnis von Herausgabe-(Editions)pflicht und Beschlagnahme	275
	1.4. Beschlagnahme und Aussageverweigerungsrecht	276
	1.5. Formelles	278
	2. Vermögensbeschlagnahme	279
	2.1. Voraussetzungen	279
	2.2. Verfahren	281
	3. Beweismittelbeschlagnahme	281
	4. Beschlagnahme zum Zwecke der Einziehung	281
	4.1. Normalfall der akzessorischen Einziehung	281
	4.2. Sonderfall der selbständigen Einziehung	283
§ 47	Überwachung des Post-! und Fernmeldeverkehrs; technische Überwachungen	* 284
	1. Allgemeines	285
	2. Rechtsgrundlagen	286
	3. Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs	287
	3.1. Voraussetzungen der Anordnung	287
	3.2. Anordnungsverfahren; Durchführung	289
	3.3. Auswertung der Ergebnisse	290
	3.4. Zufallsfunde	291
	3.5. Nachträgliche Mitteilung der Überwachung	293
	4. Technische Überwachungen	294
	5. Private Überwachungen zur Beweiserhebung?	294
§ 47a	Verdeckte Ermittlungen	295
	1. Ausgangspunkt; zur Systematik des BVE	295
	2. Voraussetzungen des Einsatzes; zuständige Behörden	296
	2.1. Allgemeines zur Bestellung; Einsatz während polizeilicher Vorbereitungsphase	297
	2.2. Einsatz im eigentlichen Strafverfahren	297
	3. Tätigkeit des verdeckten Ermittlers; beweismässige Auswertung der Ergebnisse	298
 <b>10. Kapitel: Ermittlungs-, Untersuchungs- und Zwischenverfahren</b>		
§ 48	Ermittlungsverfahren	300
	1. Begriff des Ermittlungsverfahrens	300
	2. Einleitung des Strafverfahrens	300
	3. Aufgaben der Polizei im Ermittlungsstadium	301
	4. Verhältnis von Ermittlung und Untersuchung	303
§ 49	Untersuchung	304
	1. Begriff und Wesen der Untersuchung	304
	2. Eröffnung der Untersuchung; Nichteintreten; Zuständigkeit	304

3.	Gang der Untersuchung	307
4.	Strafmediation	308
§ 50	Zwischenverfahren	309
1.	Begriff und Bedeutung	309
2.	Nichteintreten auf bzw. Einstellung (Sistierung) des Verfahrens	310
2.1.	Arten und ihre Voraussetzungen	310
2.2.	Zuständigkeit und Verfahren	312
2.3.	Rechtsmittel	314
2.4.	Wirkung; Wiederaufnahme	315
3.	Anklageerhebung	315
3.1.	Begriff und Bedeutung	315
3.2.	Zuständigkeit; Inhalt	316
4.	Anklagezulassung	317
4.1.	Sinn eines Anklagezulassungsverfahrens	317
4.2.	Im Verfahren vor Einzelrichter oder Bezirksgericht	318
4.3.	Im geschworenengerichtlichen Verfahren	319

## 11. Kapitel: Erstinstanzliches Hauptverfahren

§ 51	Erstinstanzliches Hauptverfahren vor Bezirks- und Obergericht	322
1.	Begriffliches; anwendbare Bestimmungen	322
2.	Vorbereitung der Hauptverhandlung	322
3.	Teilnehmer der Hauptverhandlung	323
4.	Ablauf der Hauptverhandlung	324
4.1.	Eröffnung der Hauptverhandlung	324
4.2.	Eintretensfragen	324
4.3.	Verhandlung zur Sache	325
4.4.	Urteilsberatung und -fällung	327
4.5.	Eröffnung des Urteils	329
4.6.	Zustellung des begründeten Urteils	330
§ 52	Besonderheiten des geschworenengerichtlichen Verfahrens	330
1.	Ausgangspunkt	331
2.	Vorverfahren	331
3.	Hauptverhandlung	331
4.	Beratung und Urteil	332

## 12. Kapitel: Besondere Verfahrensarten

§ 53	Abwesenheitsverfahren (Kontumazialverfahren)	334
1.	Voraussetzungen	334
1.1.	Unentschuldigtes Ausbleiben	334
1.2.	Weitere Voraussetzungen	335
2.	Verfahren im Einzelnen	336
2.1.	Abwesenheitsverhandlung	336

2.2.	Weiteres Verfahren nach Aufhebung von StPO 197, • Rechtsmittelverfahren	337
§ 54	Ehrverletzungsverfahren (Privatstrafklageverfahren)	339
1.	Allgemeines	339
1.1.	Funktion des Privatstrafklageverfahrens	339
1.2.	Besonderheiten des Privatstraf-, d.h. Ehrverletzungsverfahrens	339
2.	Ehrverletzungsverfahren als prinzipales Privatstrafklageverfahren	341
2.1.	Gemeinsamkeiten für beide Typen	341
2.2.	Gewöhnliche («andere») Ehrverletzungen	342
2.3.	Ehrverletzung durch die Medien	344
§ 55	Strafbefehlsverfahren	345
1.	Zweck des Strafbefehlsverfahrens; Voraussetzungen des Erlasses eines Strafbefehls	346
1.1.	Sinn des Strafbefehlsverfahrens	346
1.2.	Voraussetzungen für den Erlass eines Strafbefehls	346
2.	Funktion und Inhalt des Strafbefehls	347
3.	Einsprache als Rechtsbehelf gegen Strafbefehle	348
3.1.	Einsprache; weiteres Verfahren durch den Staatsanwalt	348
3.2.	Gerichtliche Beurteilung durch den Einzelrichter	349
§ 56	Verfahren im Verwaltungsstrafrecht und bei Übertretungen	350
1.	Verfahren im eidgenössischen Verwaltungsstrafrecht	350
1.1.	Untersuchung	350
1.2.	Erledigung	351
2.	Verfahren bei Übertretungen des eidgenössischen, kantonalen oder kommunalen Rechtes	352
2.1.	Einleitung des Übertretungsstrafverfahrens	352
2.2.	Verfahren der Verwaltungsbehörden	353
2.3.	Gerichtliches Verfahren	355
2.4.	Rechtsmittel	356
3.	Ordnungsbussen	356
3.1.	Ordnungsbussen im Strassenverkehr	356
3.2.	Kantonalrechtliche und gemeinderechtliche Ordnungsbussen	356
§ 57	Verfahren gegen Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene bis 20 Jahre	357
1.	Grundlagen	357
1.1.	Materielles Jugendstrafrecht als Ausgangspunkt für das besondere Verfahren	357
1.2.	Allgemeine Vorschriften	358
2.	Verfahren gegen Minderjährige, Kinder und Jugendliche, im Besonderen	359
2.1.	Einleitung und Untersuchung	359
2.2.	Abschluss der Untersuchung	360
2.3.	Gerichtliches Verfahren	360
3.	Verfahren gegen Junge Erwachsene bis 20 Jahre im Besonderen	361
3.1.	Besondere Vorschriften für die Untersuchung	361
3.2.	Besonderheit für das Gerichtsverfahren	361

**13. Kapitel: Rechtsmittel**

§ 58	Allgemeines zu den Rechtsmitteln und dem Rechtsmittelverfahren	362
1.	Begriff des Rechtsmittels; Rechtsbehelf	362
2.	Sinn der Rechtsmittel	363
3.	Arten von Rechtsmitteln	363
3.1.	Ordentliche und ausserordentliche Rechtsmittel	363
3.2.	Primäre und subsidiäre Rechtsmittel	363
3.3.	Vollkommene und unvollkommene Rechtsmittel .	364
3.4.	Suspensive und nicht suspensive Rechtsmittel	364
3.5.	Devolutive und nicht devolutive Rechtsmittel	364
3.6.	Reformatorsche und kassatorische Rechtsmittel	364
4.	Voraussetzungen zur Ergreifung des Rechtsmittels	365
4.1.	Anfechtbarer Entscheid	365
4.2.	Legitimation	365
4.3.	Verzicht auf Rechtsmittel	367
4.4.	Beschwer	368
4.5.	Form und Frist	369
4.6.	Sicherstellung der Kosten usw.	370
4.7.	Rückzug des Rechtsmittels	370
5.	Besonderheiten der Wirkung des Rechtsmittelentscheides	371
5.1.	Verbot der reformatio in peius (Verschlechterungsverbot)	371
5.2.	Ausdehnung des Rechtsmittelentscheides zugunsten änderet Verurteilter	373
§ 59	Rekurs. Aufsichtsbeschwerde	374
1.	Begriff und Wesen	374
2.	Anfechtbare Prozesshandlungen, vorab Entscheide	375
2.1.	Prozesshandlungen in der Untersuchung	375
2.2.	Prozesshandlungen im Zwischenverfahren	377
2.3.	Prozesshandlungen im Gerichtsverfahren	378
2.4.	Urteile hinsichtlich Kosten- und Entschädigungsfolge und weitere Folgen	379
2.5.	Nachträgliche Strafverfügungen; Vollzugsanordnungen	380
2.6.	Entscheide im Rechtshilfeverfahren für ausländische Staaten	380
3.	Verhältnis zu anderen Rechtsmitteln	381
4.	Rekursbehörden	381
5.	Legitimation	382
6.	Einlegung des Rekurses	382
7.	Wirkung des Rekurses	382
8.	Volle Kognition der Rekursbehörde	383
9.	Rekursverfahren	383
10.	Rekursentscheid	383
11.	Anhang: Aufsichtsbeschwerde	384
11.1.	Aufsichtsbeschwerde; GVG 108 ff.	384
11.2.	Beschwerden u.a. an und gegen die Beschwerdekammern des Bundesstrafgerichts; SGG 28, 33 III lit. a	385
§ 60	Berufung (Appellation)	385
1.	Begriff und Bedeutung	386

2.	Anfechtbare Entscheide (Appellabilität)	•	386
3.	Verhältnis zu anderen Rechtsmitteln		387
4.	Berufungsinstanz		387
5.	Legitimation	•	387
6.	Einlegung der Berufung		388
6.1.	Frist und Form für den Verurteilten und Geschädigten		388
6.2.	Sonderregeln für die Staatsanwaltschaft		398
6.3.	Fristüberprüfung durch den Bezirksgerichtspräsidenten		391
6.4.	Anschlussberufung; StPO 416; VE StPO 469 III ff.		391
6.5.	Übermittlung der Akten ans Obergericht, Vorprüfung; StPO 417 ff.		393
7.	Wirkung der Berufung		394
8.	Volle Kognition der Berufungsinstanz		394
8.1	Berufung als grundsätzlich vollkommenes Rechtsmittel, StPO 412 I		394
8.2.	Beschränkung der Kognition bei Übertretungen; StPO 412 II; VE StPO 467, IV		395
9.	Berufungsverfahren		396
9.1.	Beweiseingaben		396
9.2.	Schriftliches Berufungsverfahren		397
9.3.	Mündliches Berufungsverfahren		398
10.	Berufungsentscheid des Obergerichtes		399
10.1.	Abschreibungsentscheid ohne materielle Behandlung		399
10.2.	Urteil der Berufungsinstanz nach materieller Behandlung		400
10.3.	Rückweisung an die Vorinstanz ohne materielle Behandlung; StPO 424 I		400
§ 61	Kantonale Nichtigkeitsbeschwerde		401
1.	Begriff und Bedeutung		401
2.	Anfechtbare Entscheide		402
2.1.	Beschränkung auf Endentscheide als Grundsatz		402
2.2.	Beschränkung im Einzelnen; Kasuistik		402
3.	Verhältnis zu anderen Rechtsmitteln: Subsidiarität der Nichtigkeitsbeschwerde		404
3.1.	Nach StPO 428 in der Fassung der Justizreform 2003		404
3.2.	Verhältnis zwischen kantonaler und eidgenössischer Nichtigkeitsbeschwerde		404
3.3.	Verhältnis zwischen kantonaler Nichtigkeitsbeschwerde und eidgenössischer Verwaltungsgerichtsbeschwerde		405
3.4.	Verhältnis zwischen kantonaler Nichtigkeitsbeschwerde und staatsrechtlicher Beschwerde		405
4.	Nichtigkeitsbehörden		406
5.	Legitimation		406
6.	Einlegung der Nichtigkeitsbeschwerde		406
7.	Wirkung der Nichtigkeitsbeschwerde		407
8.	Kognition; Nichtigkeitsgründe gemäss StPO 430 •		408
8.1.	Allgemeines		408
8.2.	Nichtigkeitsgründe im Einzelnen		409
9.	Kassationsverfahren		413
10.	Entscheid der Kassationsinstanz		413

§62	Eidgenössische Nichtigkeitsbeschwerde	414
	1. Begriff und Bedeutung	414
	2. Anfechtbare Entscheide	415
	2.1. Anfechtungsobjekt	415
	2.2. Erfordernis der Letztinstanzlichkeit	416
	3. Verhältnis zu anderen Rechtsmitteln	417
	4. Rechtsmittelbehörde	418
	5. Legitimation zur Beschwerde	418
	6. Einlegung der eidgenössischen Nichtigkeitsbeschwerde	420
	7. Wirkung der Nichtigkeitsbeschwerde	421
	8. Kognition: Verletzung eidgenössischen Rechtes als Anfechtungsgrund	421
	8.1. Begriff des eidgenössischen Rechtes	421
	8.2. Verletzung	424
	8.3. Ausschluss von Tat-, Beweis- und Ermessensfragen	425
	9. Verfahren der eidgenössischen Nichtigkeitsbeschwerde	426
	10. Entscheid des Kassationshofes und dessen Wirkung für das kantonale bzw. weitere eidgenössische Verfahren	426
§63	Staatsrechtliche Beschwerde	428
	1. Begriff und Bedeutung	428
	2. Anfechtbare Entscheide	429
	2.1. Art des Entscheides	429
	2.2. Letztinstanzlichkeit des kantonalen Entscheides	430
	3. Subsidiarität der staatsrechtlichen Beschwerde	431
	4. Rechtsmittelbehörde	431
	5. Legitimation	432
	6. Einlegung der staatsrechtlichen Beschwerde	433
	7. Wirkung	434
	8. Kognition	434
	8.1. Verletzung verfassungsmässiger oder von der EMRK garantierter Rechte als Beschwerdegrund	434
	8.2. Beschwerdegründe im Einzelnen	434
	9. Verfahren der staatsrechtlichen Beschwerde; Kognition	435
	10. Entscheid	436
§ 64	Wiederaufnahme (Revision)	436
	1. Grundsätzliches	437
	1.1. Begriff und Bedeutung	437
	1.2. Minimalvorschrift von StGB 397	437
	2. Wiederaufnehmbare Entscheide	438
	3. Subsidiarität der Wiederaufnahme. Berichtigung	439
	4. Revisionsinstanzen	439
	5. Legitimation	440
	6. Einlegung des Revisionsbegehrens	440
	7. Wirkung des Revisionsverfahrens	440

## Inhaltsverzeichnis

8.	Gründe für eine Wiederaufnahme	441
8.1.	Gründe für eine Wiederaufnahme <i>zugunsten</i> des Verurteilten	441
8.2.	Gründe für eine Wiederaufnahme <i>zuungunsten</i> des Freigesprochenen oder Verurteilten	445
9.	Grundzüge des Wiederaufnahmeverfahrens	446
9.1.	Vorprüfung; Prüfungsverfahren	446
9.2.	Bewilligungsentscheid	447
10.	Verfahren <i>nach</i> dem Entscheid der Revisionsinstanz	448
10.1.	Mögliche Rechtsmittel	448
10.2.	Weiteres Verfahren bei Wiederaufnahme <i>zuungunsten</i> eines Freigesprochenen	448
10.3.	Bei Wiederaufnahme <i>zugunsten</i> des Verurteilten	448
§ 65	Begnadigung, Amnestie	449
1.	Grundsätzliches	449
1.1.	Begriffe	449
1.2.	Rechtsgrundlagen	450
2.	Gegenstand der Begnadigung	451
2.1.	Strafen und Nebenstrafen	451
2.2.	Vollstreckbarkeit der Strafe als Hauptvoraussetzung	452
3.	Verhältnis zu den Rechtsmitteln	452
4.	Begnadigungsbehörden	452
5.	Legitimation	452
6.	Einreichung des Begnadigungsgesuches	453
7.	Wirkung	453
8.	Voraussetzungen der Begnadigung	453
8.1.	Fehlen eines abschliessenden Katalogs von Begnadigungsgründen	453
8.2.	Begnadigungswürdigkeit als Voraussetzung	453
8.3.	Begnadigung bei behaupteten Fehlurteilen?	454
9.	Begnadigungsverfahren	454
9.1.	Regierungsrätliches Vorverfahren	454
9.2.	Verfahren vor dem Kantonsrat	455
10.	Begnadigungsentscheid; Umfang der Begnadigung	456
14. Kapitel: Kosten und Entschädigung		
§ 66	Kosten	457
1.	Problemstellung	458
2.	Kostentragungspflicht	458
2.1.	Bei Verurteilung	458
2.2.	Bei Einstellung und Freispruch	461
3.	Rücksicht auf besondere Verhältnisse bei der Kostenauflage	465
4.	Verfahren	466
§ 67	Entschädigung, Genugtuung	466
1.	Problemstellung	466

2. Entschädigung und Genugtuung bei Einstellung und Freispruch .	467
2.1. Grundregeln der Schadenersatz- und Genugtuungsansprüche	467
2.2. Entschädigungsanspruch im Einzelnen	468
2.3. Ausrichtung einer Genugtuung	470
2.4. Sonderfälle	471
3. Verfahren	472
3.1. Kosten- und Entschädigungsentscheid	472
3.2. Rechtsbehelfe gegen Kosten- und Entschädigungsentscheide	473

<b>Sachregister</b>	475
---------------------	-----

**Anhang: Faltblatt**